

WER KANN SKETCHNOTES MACHEN?

Jeder! Ob Sie sich für einen Künstler halten oder nicht!

Sketchnotes sind in Lernumgebungen sehr leistungsstark. Lehrer können sie verwenden, um komplexe Konzepte zu erklären und um Schülerinnen und Schüler zu erreichen, die visuelle Lerner sind. Selbst im Alter von 6 oder 7 Jahren können Kinder Sketchnotes verwenden, um ihre Gedanken und Ideen zu visualisieren, sie mit anderen zu teilen, oder in der Klasse visuelle Notizen machen, um Informationen besser zu behalten. Sketchnotes können Studierenden helfen, Ideen für eine Hausarbeit oder ein Projekt zu entwerfen, Ideen zusammenzufassen und zu vereinfachen.

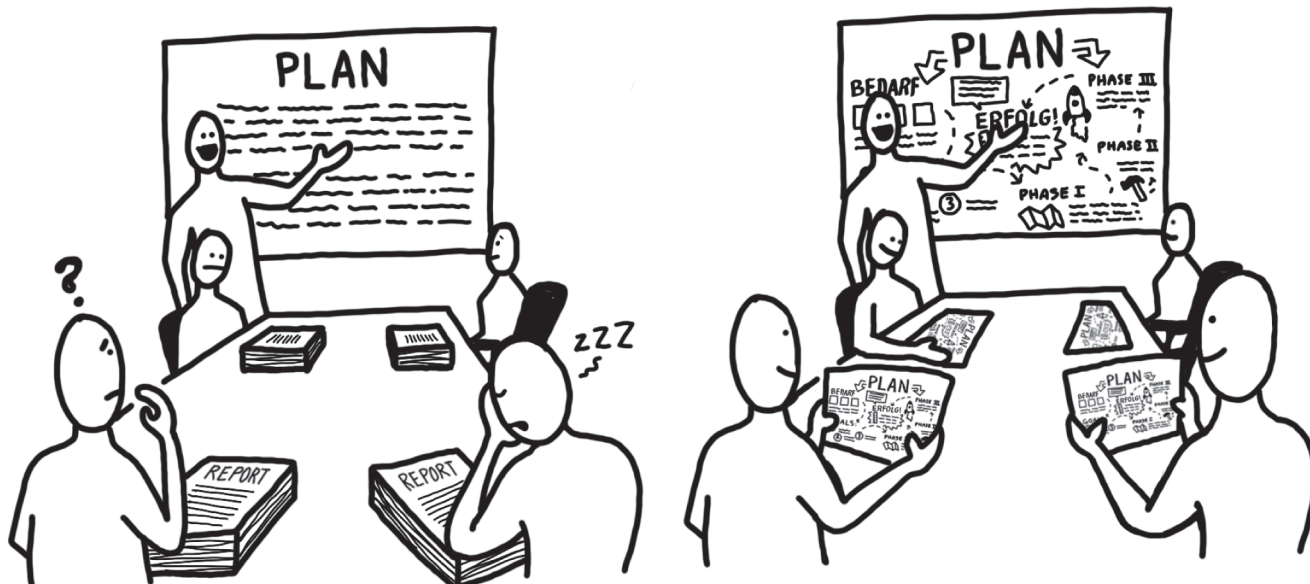
In der Geschäftswelt sind Sketchnotes sehr effektiv, weil es in den meisten Geschäftsbereichen kaum visuelle Darstellungen gibt. Viele Berufstätige können ein Lied von langweiligen Besprechungen, Präsentationen und Konferenzen singen. Da meist keine visuellen Hilfsmittel zur Kommunikation verwendet werden, kommt es häufig zu Missverständnissen. Folglich haben diejenigen, die visuelle Hilfsmittel verwenden, automatisch die Nase vorn.



»Wer das beste Bild zeichnet, gewinnt.«
– Dan Roam



Die Verwendung von Sketchnotes kann Ihnen helfen, Ihre Besprechungen zu dokumentieren, Informationen zu verdeutlichen und mit anderen in einem Format zu teilen, das eine bessere Chance hat, gelesen zu werden. (Geben Sie zu, dass Sie die E-Mail mit dem Protokoll nur selten lesen!) Sketchnotes konzentrieren sich auf die großen Ideen, anstatt jedes einzelne Detail zu dokumentieren.



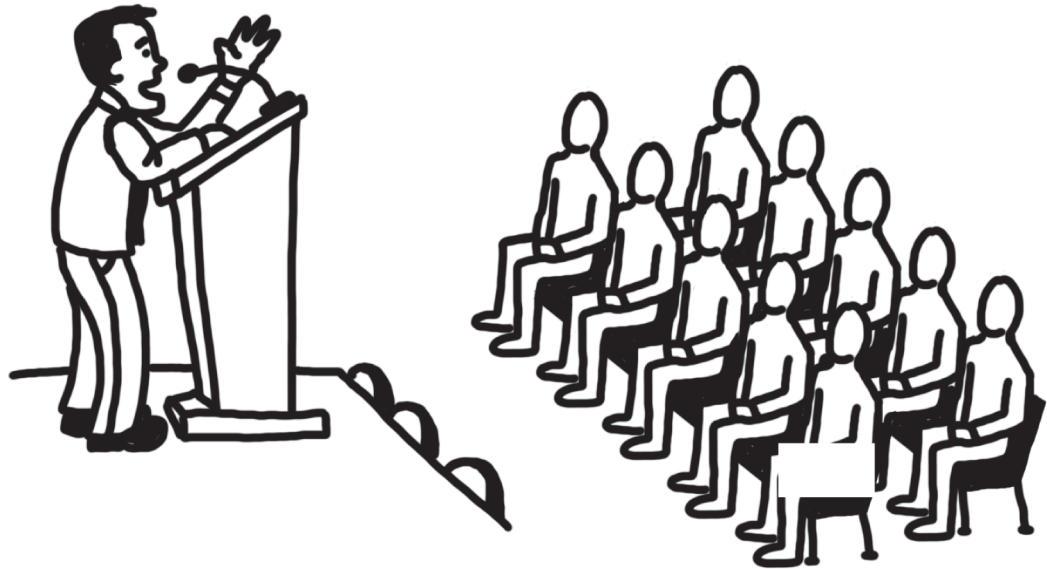
ARTEN VON SKETCHNOTES

Es gibt zwei Kategorien von Sketchnotes:

- 1) vortragsbasiert
- 2) erfahrungsbasiert

VORTRAGSBASIERTE

Wenn eine Person einer anderen Person Erkenntnisse mitteilt oder Informationen weitergibt, zum Beispiel bei Konferenzen, Kirchenpredigten, Podiumsdiskussionen, Meetings und Workshops.



ERFAHRUNGSBASIERT

Wenn Sie etwas persönlich erleben, zum Beispiel reisen, nach Rezept kochen, ein neues Restaurant ausprobieren oder ein persönliches Tagebuch führen.



Vortragsbasierte Sketchnotes sollten live und in Echtzeit gemacht werden.
Erfahrungsbasierte Sketchnotes sollten später gemacht werden.
Ich sage Ihnen, warum ...

VORTRAGSBASIERTE Sketchnotes enthalten in der Regel mehr Informationen, wie Fakten, Zitate, Statistiken, Beispiele und Geschichten. Diese Informationen sind meist komplexer, und da sie aus einer externen Quelle stammen und nicht persönlich sind. Sie sind fremder und nicht so leicht oder so schnell zu verstehen. Um gute vortragsbasierte Sketchnotes zu machen, zeichnen Sie diese live und in Echtzeit auf, um so viele Informationen wie möglich zu erfassen; dadurch geht nichts (oder nur sehr wenig) verloren. Die Informationen sind noch frisch im Gedächtnis, und Ihre Notizen werden genauer sein, als wenn Sie sich auf Ihr Gedächtnis verlassen. Denken Sie daran, dass das Lernen höchst ineffektiv ist, wenn es nur im Hörsaal stattfindet. Verlassen Sie sich also nicht darauf, dass Sie sich später an all diese Informationen erinnern werden!

ERFAHRUNGSBASIERTE Sketchnotes unterscheiden sich dadurch, dass die Informationen sehr persönlich sind, und Sie sich leicht an das Erlebnis erinnern. Erfahrungen sollten im Augenblick genossen werden, mit so wenig Ablenkung wie möglich. Besuchen Sie die Sehenswürdigkeiten! Sammeln Sie Erinnerungen! Probieren Sie neue Dinge aus! Machen Sie sich keine Sorgen um Ihre Notizen, bis Sie etwas Zeit haben, sich hinzusetzen und alles festzuhalten. Das Dokumentieren sollte Sie nicht davon abhalten, eine Erfahrung intensiv zu erleben. Wenn Sie dabei Fotos oder einige kurze Notizen machen wollen, tun Sie das ... aber machen Sie die kompletten Sketchnotes erst später.

PRAXISBEISPIEL

Ich habe einmal versucht, an einem Restaurantisch Sketchnotes zu machen. Erstens war es wahrscheinlich unhöflich. Wenn man mit Leuten zusammen ist, sollte man in diesem Moment besser deren Gesellschaft genießen. Zweitens tropfte Kondenswasser über mein Skizzenbuch, als ich mein Wasserglas darüberschob, und die Tinte verlief! Manchmal ist es einfach besser, auf den richtigen Zeitpunkt zu warten!



ZUSAMMENFASSUNG

Vortragsbasierte Sketchnotes müssen vor Ort live gemacht werden, weil

- die Menge der zu dokumentierenden Informationen höher ist,
- die Informationen komplex sind,
- die Informationen für Sie nicht unbedingt persönlich sind.

Erfahrungsbasierte Sketchnotes müssen später gemacht werden, weil

- es weniger Informationen gibt,
- die Information einfacher ist,
- die Informationen persönlich (vertraut = einprägsamer) sind,
- es einfacher zu bewerkstelligen ist.

WIE KANN ICH SKETCHNOTES VERWENDEN?

Fragen Sie zuerst: »Für wen ist das?« Das Publikum oder der Verwendungszweck entscheiden darüber, wie Sie Ihre Sketchnotes machen.



VISUELLE NOTIZEN: METHODEN

Wenn Sie visuelle Notizen für sich selbst machen, sind Sketchnotes effektiv, wenn Sie diese in einem Heft oder Notizblock eintragen. Möchten Sie Ihre Arbeit mit anderen teilen, scannen Sie Ihre Notizen ein, und senden Sie sie per E-Mail. Wenn Sie etwas für eine Gruppe dokumentieren, eignet sich die Live-Illustration (Graphic Recording) besonders, da das große Format leicht zu lesen ist. Sie können Papier, Whiteboards, Plakatkarton oder Schaumstoffkarton verwenden. Während diese Methode leicht mit Gruppen zu teilen ist, kann es schwierig sein, das Material zu transportieren und aufzubewahren. Ich empfehle, Fotos von Ihrer Arbeit zu machen und sie digital zu teilen. Die Arbeit an der Tafel sollte auch nur vorübergehend sein! Wenn Sie etwas brauchen, das länger hält, versuchen Sie es mit Papierbögen oder Schaumstoffkarton!

Visuelle Moderation ist wie eine Live-Illustration, aber anstatt beim Meeting nur zuzuhören, leiten Sie es! Sie behalten Ihre Ziele im Auge, während Sie die Anwesenden durch Ihre Tagesordnung führen und klärende Fragen stellen. Dabei visualisieren Sie alles, was zur Sprache kommt. Visuelle Moderation ist nichts für schwache Nerven und am erfolgreichsten, wenn Sie bereits Erfahrung mit Sketchnotes oder Live-Illustrationen haben.

Sketchnote-Videos oder Whiteboard-Videos sind eine hervorragende Möglichkeit, komplexe Konzepte, Anweisungen oder Methoden vereinfacht darzustellen und mit anderen zu teilen. Wie bereits erwähnt, ist der Mensch ein hochgradig visuelles Wesen, und es ist wahrscheinlicher, dass wir uns ein Video anschauen, als dass wir einen langen Text lesen.



Fangen Sie klein an mit einem Skizzenbuch oder einem Heft. Während Sie üben, Ihre Fähigkeiten verbessern und Vertrauen aufbauen, arbeiten Sie sich zu größeren, komplizierteren Formaten vor.

WERKZEUGE: EIN GANZES ARSENAL AN FÄHIGKEITEN

Eine Frage, die mir immer wieder gestellt wird, ist: »Welchen Stift benutzen Sie?« Die Leute fragen mich nicht, wie sie das visuelle Notieren lernen können, welche Bücher oder Kurse ich empfehle oder wie ich selbst gelernt habe – sie fragen nach meinen Werkzeugen! Aber es sind nicht die Werkzeuge, die den Künstler ausmachen: Der einzige Weg, um im Sketchnoting gut zu werden, ist regelmäßige Übung.

Es geht nicht um die Werkzeuge, die Sie verwenden, sondern um Ihre visuellen Darstellungen. Einige der effektivsten visuellen Notizen, die ich gesehen habe, wurden mit einem Kugelschreiber auf einem Notizblock gemacht! Es ist nichts falsch daran, ausgefallene, teure Werkzeuge zu verwenden – man sollte immer das Beste aus seinen Fähigkeiten machen –, aber bei visuellen Notizen hat die Information Vorrang, nicht die Ästhetik.

MATERIALIEN

Bevor Sie Ihre Materialien auswählen, legen Sie fest, wie Ihre visuellen Notizen verwendet oder veröffentlicht werden sollen. Wollen Sie Ihre Sketchnotes z. B. online zur Verfügung stellen? Viele Plattformen wie Instagram™ und Facebook™ bevorzugen quadratische und horizontale Bilder, so dass es keinen Sinn macht, Notizen im A4-Hochformat anzufertigen. Besser Sie machen Ihre Notizen hier im Quer-Format oder auf einem Stück quadratischen Papier.

PAPIER

Manche Menschen zeichnen Notizen auf losem Papier, andere verwenden ein Notizbuch. Ich benutze ein Notizbuch, weil es handlich ist. Der Einband und die Bindung schützen das Papier, ich kann es in die Tasche stecken und muss mir keine Sorgen machen, dass es beschädigt wird. Tipps für die Papierauswahl:

FARBE: Weißes Papier ist für Anfänger am einfachsten. Wenn Sie Mist bauen, können Sie Korrekturflüssigkeit verwenden.

PAPIERSTÄRKE: Papier gibt es in verschiedenen Stärken, die sich auf die Festigkeit des Papiers beziehen und in g/m^2 angegeben werden. Einfaches Druckerpapier hat normalerweise eine Stärke von 80 g/m^2 , ist dünn und kann leicht beschädigt werden. Zeichenpapier variiert zwischen 80 und 120 g/m^2 . Die qualitativ hochwertigsten Zeichenpapiere und Zeichenkartons gibt es auch in Stärken von mehr als 120 g/m^2 .

STRUKTUR/OBERFLÄCHE: Wie rau oder glatt fühlt sich das Papier an? Aquarellpapier und Kreidepapier sind eher rau. Achten Sie auf Wörter auf der Verpackung wie »Pergamentoberfläche« oder »Hochglanz«, um eine Vorstellung davon zu bekommen, was Sie erwartet. Auf einigen Papierverpackungen oder Skizzenbüchern steht auch, wofür sie verwendet werden sollten. Z. B. »ideal zum klassischen Skizzieren und Zeichnen« oder »für trockene Medien«.

